

INHALT

Vorwort	VII
Prolog. Ein Glaubensbekenntnis Karl Rahners	1
Hinführendes	8
Zum Sprachstil	8
Einführungen in Leben, Denken und Werke, Editionen, Monographien	12
Bösartige Polemik	15

Erster Teil: Leben – Denken – Wirken

Herkunft und Jugend	19
Noviziat und ignatianische Exerzitien	21
Philosophiestudium	26
Bewährungszeit	28
Theologiestudium	29
Priesterweihe, Seelsorgepraxis, Wissenschaft	31
Promotionsstudium: Freiburg im Breisgau	35
Zur Theologie „unbestimmt“	40
Eine erneuerte, nicht eine neue Theologie	44
Eine fundamentaltheologische Untersuchung	46
Bis zur Vertreibung aus Innsbruck	48
Der Exodus – das Exil	52
Erzbischof Gröber und das „Wiener Memorandum“	56
Ende und Neuanfang	63
Als Lehrer der Dogmatik in Innsbruck	66
Mariologie	71
Pastoraltheologie	74
Die „Schriften zur Theologie“ und die „Quaestiones disputatae“	79
Lexikonarbeit	81
Karl Rahner und das Zweite Vatikanische Konzil	83
Luise Rinser	89

München, ein Intermezzo	90
Internationale Verpflichtungen, Ehrungen und Festschriften.	92
Weggang von München, Theologie in Münster	96
Die Dialoge.	100
Synode und „Strukturwandel“	109
Der „Grundkurs“	113
Der „aufsässige“ Rahner.	115
Freunde. Freunde?	121
Ökumene	128
Ausklang	134

Zweiter Teil: Die Hauptthemen der Theologie Karl Rahners

Überblick	139
Einige Charakteristika der Theologie Karl Rahners.	140
Transzendentaltheologie.	147
Gott	155
Gottes Verhältnis zum Nichtgöttlichen.	157
Die Selbstmitteilung Gottes.	167
Ungeschaffene Gnade und universaler Heilswille.	171
Natur und Gnade	173
Übernatürliches Existential und transzendente Offenbarung	177
Das „anonyme Christsein“	182
Trinität Gottes	189
Symbol und Wort.	194
Offenbarung	202
Karl Rahners Christologie	207
Soteriologie.	218
Die Kirche	223
Das Verhältnis der Kirche zur „Welt“	228
Die Sakramente der Kirche	236
Kirchliche Existenz unter der Last der Kirche	247
Christliche Existenz, Beiträge zur theologischen Ethik	253
Hoffnung auf Vollendung: Zu Karl Rahners Eschatologie	266
Epilog	279
Namenregister	280
Abkürzungen	284